

- Leichte Hüllen – kompakte Baukörper
- Farb- und Lichtspiele mit Metall, Kunststoff, Glas
- Atmende Fassaden für Hightech-Gebäude

DETAIL

Zeitschrift für Architektur + Baudetail · Review of Architecture · Revue d'Architecture
Serie 2012 · **7/8** · Fassaden · Facades · Façades · Facciate



Schule in Founex

School in Founex

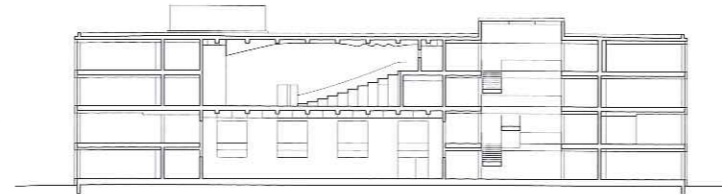
Architekten:
Jean-Baptiste Ferrari et Associés, Lausanne
Mitarbeiter:
Sébastien Zwissig, Chantal Billaud, Frédéric
Meisser, Sylvie Bussard, Mathieu Schopfer,
Bao Phan
Tragwerksplaner:
Ingeni, Carouge
weitere Projektbeteiligte S. 905



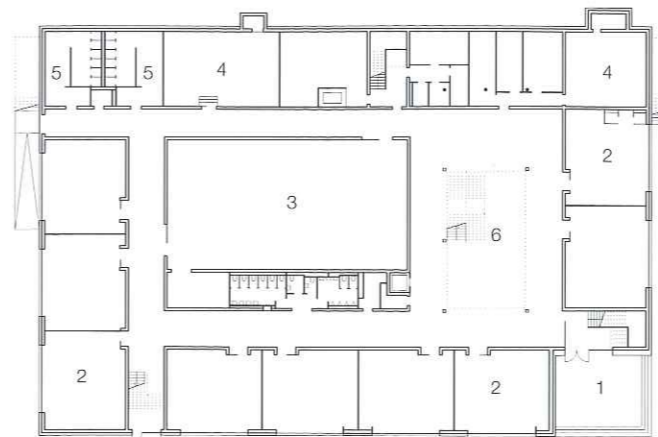
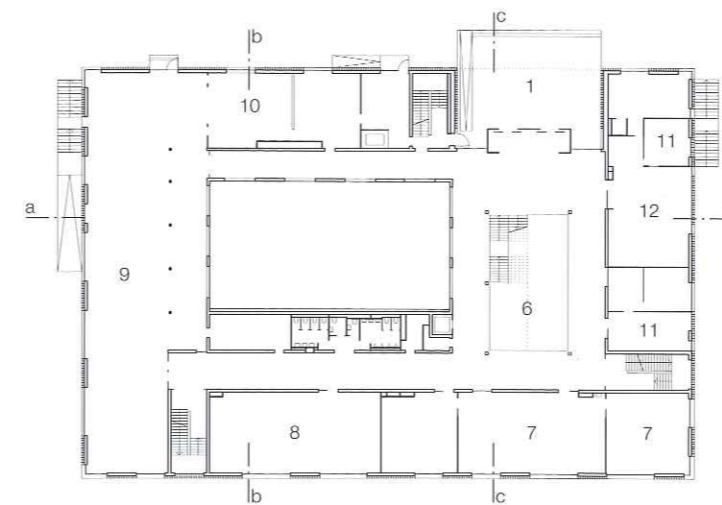
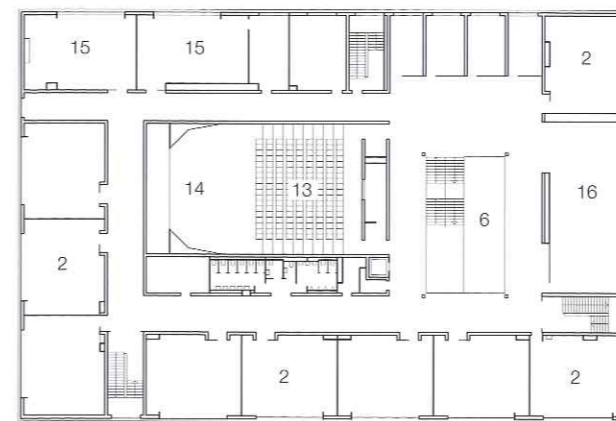
Das große Volumen der Grundschule fügt sich in seiner schlichten, edlen Erscheinung unauffällig in die kleinteilige Siedlungsstruktur am Westufer des Genfer Sees ein. Die unterste Ebene des viergeschossigen Baukörpers tritt straßenseitig aufgrund der Hanglage zunächst nicht in Erscheinung. Ein leichtes Dachelement neben dem Parkplatz markiert den Haupteingang. Im Inneren bilden zwei große Volumina den Kern des Gebäudes: zum einen das Atrium mit seiner skulpturalen Treppenanlage, zum anderen das Theater und die darunterliegende Sporthalle. Die Kompaktheit der Anlage trug dazu bei, die Vorgaben des Minergie-Labels zu erreichen. Eine Komposition unterschied-

licher Aluminiumelemente gliedert die dreifach verglaste Fassade. Perforierte Bleche wechseln mit Sonnenschutzelementen und vertikalen Lamellen ab. Die Fassade des Eingangsgeschosses markieren farbige Felder, die wie ein Band um den Baukörper laufen. Sie entstehen durch eine hinter den vertikalen Lamellen platzierte beschichtete Membran. Die drei Stockwerke, in welchen die Klassenzimmer nach Jahrgangsstufen angeordnet sind, nehmen mit der bronzenen Farbgebung der Fassadenpaneele Bezug auf die bestehenden Bauten des Campus. Auch im Inneren setzen Farben an Türleibungen und Wandflächen Akzente und tragen zur Orientierung bei.

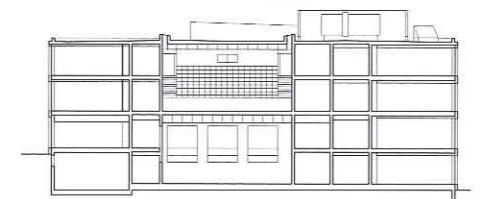
Thanks to the restrained articulation of its building massing, the school fits in well in the town's smaller-scale fabric. Because the site is sloped, the lower level is not visible from the street. A lightweight structure on the roof calls attention to the main entrance. Inside, two separate volumes constitute the building's core: the atrium with its sculptural stair, and the theatre and adjacent gymnasium. The arrangement of aluminium elements provides structure to the triple-glazed facade. A ribbon of bright colours accentuates the entry level. The bronze colour scheme employed on the 3 levels containing the classrooms – which are arranged according to the grade level – creates a link to the campus's existing buildings.



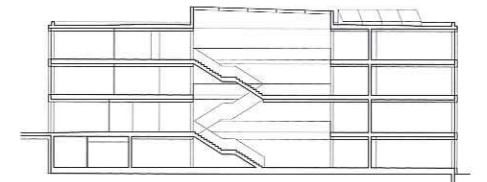
aa



Grundrisse
Schnitte
Maßstab 1:750
Layout plans
Sections
scale 1:750



bb



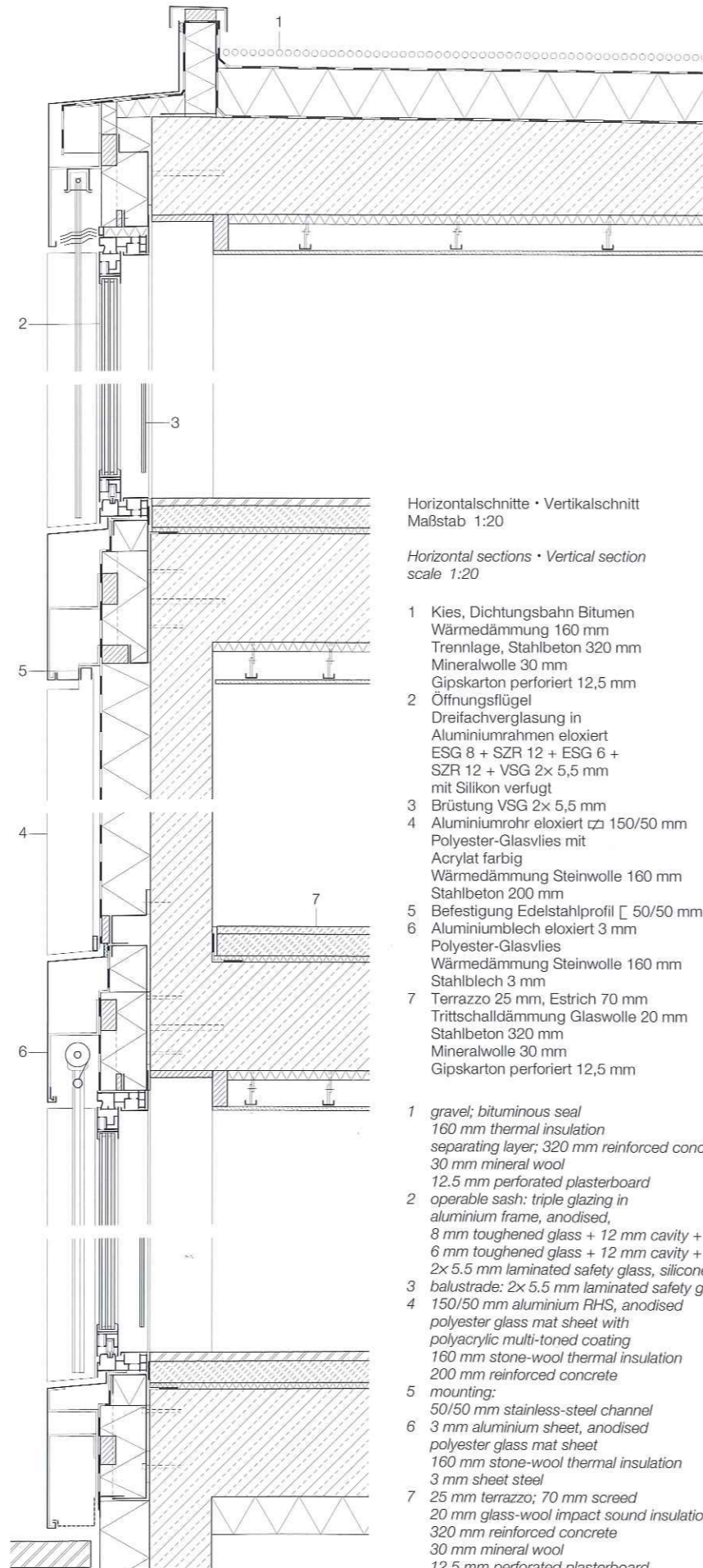
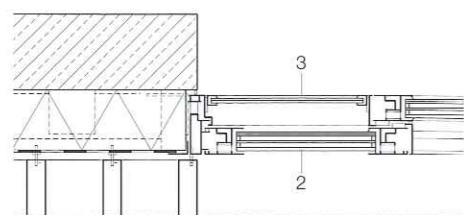
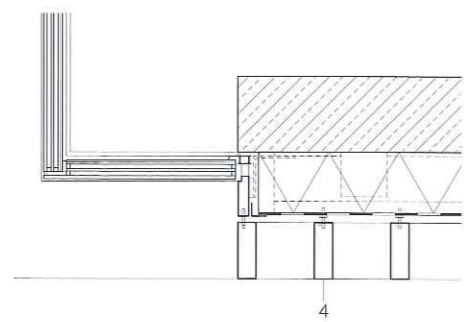
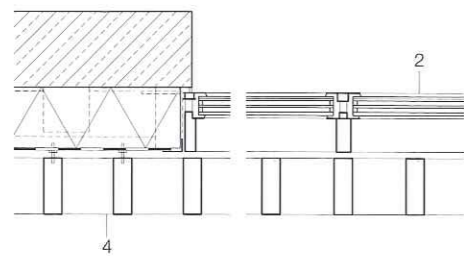
cc

- 1 Eingang
- 2 Klassenzimmer
- 3 Rhythmusaal
- 4 Technik
- 5 Umkleide
- 6 Atrium
- 7 Bibliothek
- 8 Lehrerzimmer
- 9 Cafeteria
- 10 Küche
- 11 Büro
- 12 Sekretariat
- 13 Aula
- 14 Bühne
- 15 Kunstraum
- 16 Multifunktionsraum



- 1 Entrance
- 2 Classroom
- 3 Rhythm room
- 4 Building services
- 5 Changing room
- 6 Atrium
- 7 Library
- 8 Teachers
- 9 Cafeteria
- 10 Kitchen
- 11 Office
- 12 Secretary
- 13 Auditorium
- 14 Stage
- 15 Art room
- 16 Multi-purpose space



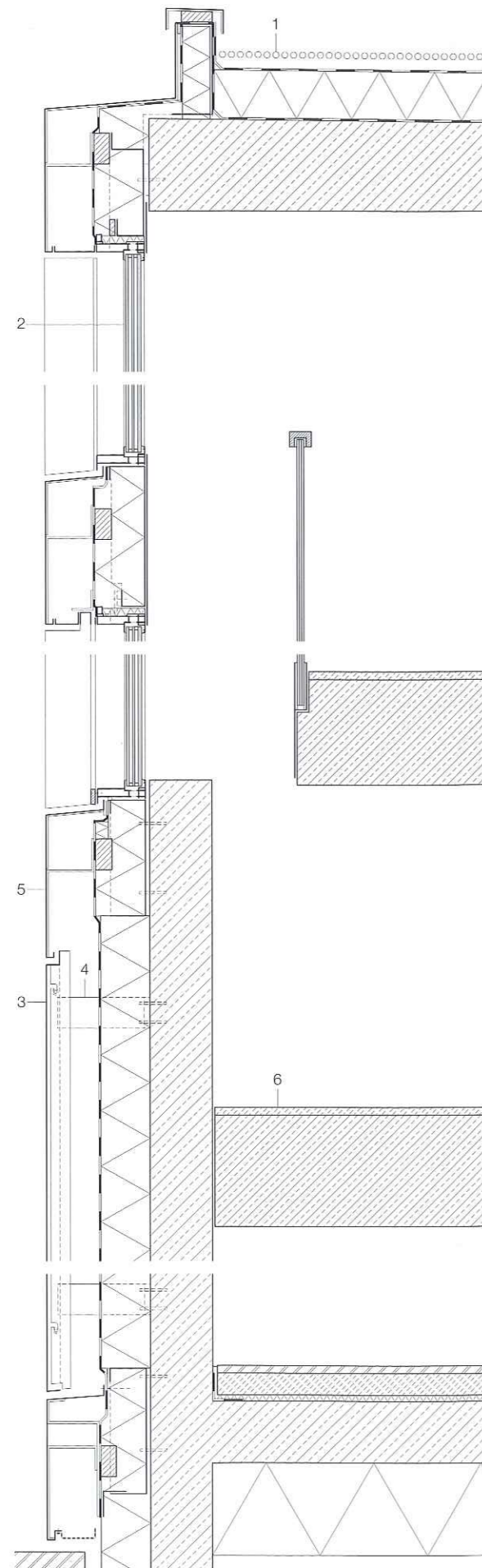


Horizontalschnitte • Vertikalschnitt
Maßstab 1:20

Horizontal sections • Vertical section
scale 1:20

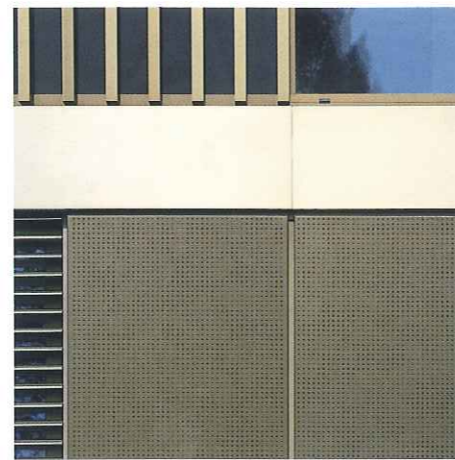
- 1 Kies, Dichtungsbahn Bitumen
Wärmedämmung 160 mm
Trennlage, Stahlbeton 320 mm
Mineralwolle 30 mm
Gipskarton perforiert 12,5 mm
 - 2 Öffnungsflügel
Dreifachverglasung in
Aluminiumrahmen eloxiert
ESG 8 + SZR 12 + ESG 6 +
SZR 12 + VSG 2x 5,5 mm
mit Silikon verfugt
 - 3 Brüstung VSG 2x 5,5 mm
 - 4 Aluminiumrohr eloxiert \varnothing 150/50 mm
Polyester-Glasvlies mit
Acrylat farbig
Wärmedämmung Steinwolle 160 mm
Stahlbeton 200 mm
 - 5 Befestigung Edelstahlprofil [50/50 mm
 - 6 Aluminiumblech eloxiert 3 mm
Polyester-Glasvlies
Wärmedämmung Steinwolle 160 mm
Stahlblech 3 mm
 - 7 Terrazzo 25 mm, Estrich 70 mm
Trittschalldämmung Glaswolle 20 mm
Stahlbeton 320 mm
Mineralwolle 30 mm
Gipskarton perforiert 12,5 mm
-
- 1 gravel; bituminous seal
160 mm thermal insulation
separating layer; 320 mm reinforced concrete
30 mm mineral wool
12.5 mm perforated plasterboard
 - 2 operable sash: triple glazing in
aluminium frame, anodised,
8 mm toughened glass + 12 mm cavity +
6 mm toughened glass + 12 mm cavity +
2x 5.5 mm laminated safety glass, silicone seam
 - 3 balustrade: 2x 5.5 mm laminated safety glass
 - 4 150/50 mm aluminium RHS, anodised
polyester glass mat sheet with
polyacrylic multi-toned coating
160 mm stone-wool thermal insulation
200 mm reinforced concrete
 - 5 mounting:
50/50 mm stainless-steel channel
 - 6 3 mm aluminium sheet, anodised
polyester glass mat sheet
160 mm stone-wool thermal insulation
3 mm sheet steel
 - 7 25 mm terrazzo; 70 mm screed
20 mm glass-wool impact sound insulation
320 mm reinforced concrete
30 mm mineral wool
12.5 mm perforated plasterboard





Vertikalschnitt · Horizontalschnitt
Maßstab 1:20

- 1 Kies, Dichtungsbahn Bitumen
Wärmedämmung 160 mm
Trennlage, Stahlbeton 320 mm
- 2 Dreifachverglasung in
Aluminiumrahmen eloxiert
ESG 8 + SZR 12 + ESG 6 + SZR 12 +
VSG 2x 5,5 mm, mit Silikon verfugt
- 3 Aluminiumblech eloxiert,
gelocht (40%) 3 mm
Aluminiumschiene 55/3 mm
Polyester-Glasvlies
Dämmung Steinwolle 160 mm
Stahlbeton 200 mm
- 4 Befestigung Aluminium roh 3 mm
- 5 Aluminiumblech eloxiert 3 mm
Polyester-Glasvlies, Dämmung
Steinwolle 160 mm, Stahlblech 3 mm
- 6 Treppe Terrazzo 25 mm
Fertigteil Stahlbeton 340 mm



Vertical section · Horizontal section
scale 1:20

- 1 gravel; sealing layer
160 mm thermal insulation
membrane; 320 mm reinforced concrete
- 2 triple glazing in aluminium frame, anodized
8 mm toughened glass + 12 mm cavity +
6 mm toughened glass + 12 mm cavity +
2x 5,5 mm laminated safety glass,
silicone seam
- 3 3 mm aluminium sheet, anodized,
perforated (40%)
55/3 mm aluminium rail
membrane; 160 mm stone-wool insulation
200 mm reinforced concrete
- 4 mounting: 3 mm raw aluminium
- 5 3 mm aluminium sheet, anodized
insulation; 3 mm sheet steel
- 6 stair: 25 mm terrazzo
prefabricated unit: 340 mm reinforced concrete



ADAC-Hauptverwaltung in München

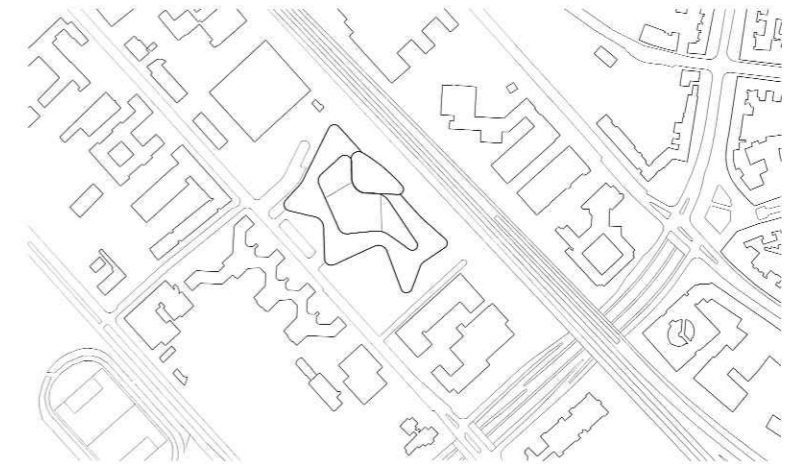
ADAC Headquarters in Munich

Architekten:

Sauerbruch Hutton, Berlin
Louisa Hutton, Matthias Sauerbruch,
Juan Lucas Young

Mitarbeiter: Andrew Kiel (Projektleitung)
Stephanie Heese (Projektleitung Fassade)
Ausführungsplanung Sonderausbauten,
Architekturkoordination ab 2009:
KEC Planungsgesellschaft, Berlin
Tragwerksplaner:

Werner Sobek, Stuttgart
weitere Projektbeteiligte S. 905



⊕
Lageplan
Maßstab 1:8000

Site plan
Scale 1:8000

Der ADAC, Europas größter Automobilclub, schrieb 2004 für seine neue Hauptverwaltung einen Wettbewerb aus, den Sauerbruch Hutton durch überzeugenden Städtebau und die wirtschaftliche, flexible Grundrissorganisation gewannen. Obwohl Bauher und Architekten sich 2009 wegen unüberwindbarer Differenzen trennten, wurde die ursprüngliche Planung weitgehend umgesetzt. Klar sichtbar ist die Handschrift der Architekten in den 22 verschiedenen Farbtönen des 92 Meter hohen Turms, wobei das typische ADAC-Gelb dominiert. Direkt neben die Bahntrasse gesetzt, verursacht der scheinbar frei auf einem geschwungenen Sockelbau balancierende Turm kaum Verschattungen. 1152 verschiedene Fassadenelemente in jeweils anderer Farbkombination bilden seine Doppelfassade. Jedes der geschosshohen Elemente besteht aus einer absturzsicheren Isolierverglasung und einer davor gesetzten Prallscheibe. Dazwischen liegen Sonnenschutz und ein selbstregelndes, mechanisches Zuluftelement (s. S. 808ff.), das gemeinsam mit dem Hersteller entwickelt wurde. Die verschiedenen Farben lassen Rückschlüsse auf das Energiekonzept zu: So beschreibt die Siebbedruckung der Prallscheibe die Position des Zuluftelements, während farbige Bleche vor der inneren Schicht Sonnenschutzlamellen und Mittelpfosten verdecken. Sanfte Farbwechsel finden sich auch im Erdgeschoss: Dort ist der Grundriss des Sockelbaus als Piktogramm auf das Glas gedruckt. In den vier Geschossen darüber wechseln die Rahmenfarben von Grau nach Weiß. Doch neben der fantasievollen Fassadengestaltung ist auch die Grundrissorganisation außergewöhnlich. Das Zentrum bildet die öffentlich zugängliche großzügige Halle, deren Dach über 50 m weit spannt. Von dort aus gelangen die Mitarbeiter auf Rolltreppen in das 1. Obergeschoss und über einen der Halle zugewandten Flur in die einzelnen Funktionsbereiche. Großflächige Büroazonen entlang der geschwungenen Fassaden bieten flexible Arbeitsplätze mit viel Tageslicht und in den oberen Geschossen einen herrlichen Blick über die Stadt.

